Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 60 (1968)

Heft: 9

Artikel: Suspendierung der Automobilarbeiter-Gewerkschaft : Mr. Meany ergreift die Offensive in dem Kampf Reuther-Meany

Autor: Schweisheimer, W.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-354349

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sprechend seinen Haupttätigkeits- und Interessensgebieten heben sich thematisch aus der Vielzahl seiner Veröffentlichungen seine Arbeiten zur Wirtschafts- und Bevölkerungsstatistik, Währungspolitik sowie Sozial-, Lohn- und Arbeitsmarktpolitik ab.

Zu seinen wesentlichen monographischen Darstellungen zählen: Die Konjunkturkriminalität (1941; 1966), Ostdeutsche Wirtschaft (1946), Economic Development of Eastern Germany in the Industrial Age (1960), Wirtschafts- und Sozialstatistisches Handbuch (1960), Sowjetzonenwirtschaft in der Krise (1962) und Sozial-Kapital und Sozialfonds, Beiträge zur Frage der überbetrieblichen Ertragsbeteiligung für die Vermögensbildung der Arbeitnehmer (1968).

Bodo B. Gemper, Köln

Suspendierung der Automobilarbeiter-Gewerkschaft

Mr. Meany ergreift die Offensive in dem Kampf Reuther–Meany[1]

«Dear Sir and Brother»

So beginnt der Brief Mr. *Meanys*, des Präsidenten der großen Arbeiterorganisation AFL-CIO, an Mr. *Walter Reuther*, den Präsidenten der UAW, der United Automobile Workers Union, in dem er ihm mitteilt, daß die Zugehörigkeit der UAW zur AFL-CIO bis auf weiteres suspendiert ist.

Der Grund dafür ist, daß Mr. Reuther es seit mehr als drei Monaten abgelehnt hat, die fälligen Mitgliedsbeiträge seiner Gesellschaft im Betrag von 90 000 Dollar pro Monat an die Hauptorganisation abzuführen. Auf der Maitagung der UAW in Atlantic City war beschlossen worden, keine Beiträge mehr zu bezahlen, ehe die Hauptorganisation die von der Reuthergruppe verlangte Sonderkonferenz zur Klärung der UAW-Vorschläge einberufen hätte.

Mr. Meany hatte bereits einige Tage vorher gewarnt, daß die Satzungen der American Federation of Labor (AFL) und des Congress of Industrial Organization (CIO) eine automatische Suspendierung jeder Teilgewerkschaft verlange, die mit ihren Beitragszahlungen im

[1] Siehe «Gewerkschaftliche Rundschau», Heft 2/1968: Aus dem Gewerkschaftsleben der USA (Seite 43) und Heft 5/1968: Wird es zu einer erbitterten Auseinandersetzung zwischen Walter Reuther und George Meany kommen? (Seite 148.)

Rückstand bleibe. Diese Suspendierung könne unterbleiben, falls es sich um Mangel an Mitteln handelte, was hier ja nicht der Fall war.

Niemand erwartete, daß diese Mahnung und Warnung befolgt werden würde. Mr. Reuther hat von seiner Union die ausdrückliche Genehmigung erhalten, die gemeinsame Labour-Union zu verlassen, wenn und wann ihm das nötig erscheint. Aber er hat bis zuletzt erklärt, er möchte einen solchen Schritt nach Möglichkeit vermeiden.

AFL-CIO jetzt ohne die zwei größten Gewerkschaften

Der Beschluß der UAW ging dahin, die Monatsbeiträge von je 90 000 Dollar nicht zur Auszahlung zu bringen, sondern einem Reservefonds zuzuführen. Wenn die von UAW geforderte Spezialtagung zur Erörterung ihrer Beschwerden einberufen sei, sollten die Beiträge der Föderation zugeführt werden.

Mr. Meany stellte fest, daß der Geschäftsführende Ausschuß seiner Organisation bereits der Einberufung einer solchen Tagung zugestimmt hatte, *unter der Voraussetzung*, daß die UAW an einer solchen Tagung tatsächlich teilnehmen und sich den dabei gefaßten Entschlüssen unterordnen würde. Diese Voraussetzungen wurden jedoch von Mr. Reuther nicht angenommen.

Der Monatsbeitrag der UAW wird so erhoben, daß pro Mitglied ein Beitrag von 7 Cents erhoben wird. Die UAW hat 1,3 Millionen zahlende Mitglieder. Am 15. Mai war sie drei Monate mit den Beitragszahlungen im Rückstand und nach den Satzungen der Föderation bedeutet das automatisch die Suspendierung der säumigen Gewerkschaft.

Mit der Suspendierung der UAW hat die Labor-Föderation jetzt die zwei größten amerikanischen Unions ausgeschaltet. Die zweite dieser Unions ist die «International Brotherhood of Teamsters», die im Jahr 1957 ausgeschaltet wurde, weil Verdacht auf Unregelmäßigkeiten in ihrer Geschäftsführung bestand. Die Teamsters Union hat jetzt 1,9 Millionen Mitglieder.

Es war ein wichtiger Schritt im wirtschaftlichen Gefüge der USA, als im Jahr 1955 die beiden großen Arbeiterverbände der AFL und des CIO sich zu einer gemeinsamen Föderation vereinigten. George Meany wurde Präsident der Föderation und Walter Reuther einer ihrer Vizepräsidenten (für die Industrieabteilung).

Die Föderation hat zurzeit rund 14,3 Millionen Mitglieder. Die UAW kann ihre aktive Mitgliedschaft zurückgewinnen, wenn sie die fälligen Monatsbeiträge bezahlt, doch ist das gewiß nicht zu erwarten.

Die UAW ist die größte, reichste und bisher höchst einflußreiche Union im Gefüge der AFL-CIO. Wenn diese wichtige Gruppe wirklich dauernd die große Arbeiterorganisation verläßt, so wird das nicht nur von Labor bedauert, sondern auch von anderen Zweigen der Wirtschaft. Alle Verhandlungen politischer und wirtschaftlicher

Gruppen mit Labor werden dadurch erschwert und in jeder Richtung unter Spannung gesetzt. Das gilt nicht zuletzt auch für Verhandlungen zwischen Labor und Regierung.

Zur Zeit ist Mr. Meany der Überlegene

Bei den Gegensätzen zwischen der Meany-Gruppe und der Reuther-Gruppe handelt es sich sowohl um sachliche Dinge wie um persönliche Punkte.

Es ist die offen ausgesprochene Überzeugung der Meany-Gruppe, daß Walter Reuther unzufrieden mit der sekundären Rolle in der großen Arbeiter-Föderation ist. Reuther ist 60 Jahre alt, Meany 73. Reuther ist, wie sich auf der UAW-Tagung in Atlantic City zeigte, äußerst populär bei seiner Union und deren Freunden. Er fühlt sich besonders sicher, seit seine Verhandlungen mit der Autoindustrie im vergangenen Jahr zu den bekannten großen Gewinnen für die Arbeiterschaft führten.

Mr. Meany denkt nicht daran, sein Amt als Präsident niederzulegen. Seine Einstellung wird durch die Worte charakterisiert, die der bei seiner Rückkehr von der Bestattung Konrad Adenauers in Bonn den interviewenden Reportern gab. Dr. Adenauer starb mit 91 Jahren, so sagt er, und er begann mit über 70 Jahren die wichtigste Arbeit seines Lebens, den Wiederaufbau Deutschlands. Dieses Beispiel sei ermutigend für ihn.

Walter Reuther hat seinerzeit insgesamt 31 Unions in die Föderation gebracht, die damals den CIO ausmachten. Sie sind jetzt keineswegs alle auf seiner Seite. Hierher gehören die United Steelworkers of America, die International Union of Electrical Workers, die Amalgamated Clothing Workers, die Communication Workers of America.

Wenn es zu einer Sondertagung der AFL-CIO oder ihres Geschäftsführenden Ausschusses käme, mit folgender Abstimmung über etwaige Entschlüsse, so wäre zurzeit zweifellos mit einem Sieg der Meany-Gruppe zu rechnen. Es ist nicht zuletzt seine enge Bindung mit der Johnson-Regierung und speziell mit Präsident Johnson, die Mr. Meany zu hohem Ansehen in Laborkreisen verhilft. Er gibt seine Unterstützung auch dem einzigen Anwärter bei der neuen Präsidentenwahl, der in der Regierung ist, Mr. Hubert Humphrey, Vizepräsident.

Ausscheiden Mr. Reuthers aus dem «Industrial Union Department»

Mr. Reuther hatte seine Tätigkeit in der AFL-CIO aufs äußerste beschränkt, aber er ist nach wie vor der Vorsitzende des «Industrial Union Department» der Föderation geblieben. Er hat diese Abteilung zu einer besonders wirkungsvollen und progressiven Organisation aufgebaut, einschließlich Benützung von Computern.

Mit der Suspendierung der UAW ist die Tätigkeit Mr. Reuthers bei der IUD automatisch erloschen. Der geschäftsführende Direktor der IUD, *Jack Conway*, hat sofort nach Veröffentlichung des Meany-Briefes angekündigt, er werde die zuständigen Stellen der IUD zusammenrufen, um einen Nachfolger für Mr. Reuther zu wählen. Gleichzeitig hat Mr. Conway seinen bevorstehenden Rücktritt von seiner bisherigen Tätigkeit angekündigt. Er ist ein enger Anhänger von Mr. Reuther.

Das IUD hat eine Mitgliederzahl von fast 7 Millionen Mitgliedern. Es wird bereits die Frage erörtert, wer Mr. Reuthers Nachfolger als Präsident dieses Departements sein wird. Es werden besonders *I. W. Abel* genannt, der Präsident der United Steelworkers Union, und *Joseph Beirne*, der Präsident der Communications Workers of America. Namentlich der letztere scheint an dieser Stellung interessiert zu sein. Sie wird verschiedentlich als eine Stufe zu eventuellem späterem Aufsteigen als Präsident der AFL-CIO betrachtet.

Endgültige Spaltung

Es ist die Rede davon, daß die UAW eine Verbindung mit der Teamsters Union anstrebt, um eine neue Labor-Föderation zu gründen. Wie *Leonard Woodcock*, ein Vizepräsident der UAW, bestätigte, haben Besprechungen zwischen den beiden Unions stattgefunden und werden auch weiterhin fortgeführt werden. Aber Mr. Woodcock sagte, nichts «Aktives» habe sich auf diesem Gebiet neuerdings ereignet.

Dr. W. Schweisheimer, New York